

Und wieder ruft der Berg

Edertaler Traktorclub beteiligen sich Samstag an der Alpentour am Stilfserjoch

VON JÖRG SCHADE

EDERTAL. Nach dreimaliger Teilnahme an der Weltmeisterschaft für historische Traktoren am Großglockner haben die Mitglieder des Traktorclubs Schwarze Wolke Edertal eine neue Herausforderung gesucht – und gefunden. Gestern startete ein Konvoi mit einem 40-Tonner und zwei Begleitfahrzeugen der Edertaler in Richtung Italien, wo sie mit ihren Oldtimern den mit 2757 Meter Höhe höchsten Gebirgspass Italiens bezwingen wollen, das Stilfserjoch.

„Die Traktoren-WM ist inzwischen einfach zu überlaufen. Auch hat uns das Wetter im September schon so manchen Streich mit Schnee und Hagel beschert“, sagte Vorsitzender Gunter Seibert. So entschied sich die Schwarze Wolke für die „etwas familiärere“ Traktortour des Oldtimerclubs Vinschgau am kommenden Wochenende.

Auch die wird natürlich keine Spazierfahrt. Sonderprüfungen wie Geschicklichkeits-

und Zeitfahren gehören ebenso dazu wie die Bewältigung eines Höhenunterschiedes von 1825 Metern bei einer Fahrtstrecke von 24,7 Kilometern. Seibert: „Eine kurvenreiche Straße mit 48 Kehren und maximaler Steigung bis 12 Prozent.“

Vier Fahrer der Schwarzen Wolke stellen sich dem Wettbewerb der 300 Teilnehmer: Frank Peuster mit seinem MF 35 (Baujahr 1961), Manfred Hauer auf einem Mc Cormick (Bj. 1956), Helmut Otto will seinen 52 Jahre alten Eicher Mammut den Pass hinaufsteuern und Gunter Seibert tritt mit seinem Kramer KL 200 (Bj. 1958 an).

Alle Fahrer haben ihre Traktoren in den vergangenen Wochen dafür nochmals auf Herz

Ein harter Kern beteiligt sich seit einigen Jahren an besonderen Events wie die Traktoren-WM.

Mitbegründer ist der amtierende Vorsitzende Gunter Seibert. Er besitzt allein über zehn alte Traktoren, einen alten Militärünimog sowie diverse alte landwirtschaftliche Geräte, darunter einen Deutz aus dem Jahr 1952.



Vorbereitung zur Alpenfahrt: Frank Peuster, Helmut Otto, Manfred Hauer und Gunter Seibert (von links) am Mittwoch beim Verladen der Traktoren. Foto: Schade

und Nieren geprüft. Helmut Otto hat die Maschine seines Eichers sogar komplett zerlegt und restauriert.

Die Edertaler Traktorfreunde sind optimistisch, dass ihre Gefährten das Abenteuer Alpen auch durchstehen. „Bei all unseren Touren hatten wir bisher keine Panne“, sagte Seibert. Bis auf eine Ausnahme: Bei der letzten Großglockner-Tour machte die Maschine eines Traktors zwar schlapp – allerdings erst nach der Bergfahrt. Seibert: „Die Veranstaltung hat er durchgehalten.“

Am Mittwoch haben Mitglieder der Schwarzen Wolke ihre Traktoren in Kleinern auf einen Lkw verladen. Frank Peuster steuerte den Lkw gestern dann nach Prad am Stilfserjoch, dem Ausgangspunkt der Traktortour auf dem Al-

penpass. Dort erfolgt am Samstag um 8.30 Uhr auch der Startschuss für die Bergfahrt. „Wir hoffen, am frühen Nachmittag im Ziel zu sein“, erklärte Seibert.

Abstecher in die Schweiz

Mit den 25 Kilometern auf dem Pass allein wollen sich die Edertaler aber nicht zufrieden geben. „Wenn wir den Berg erklommen haben, machen wir einen Abstecher über den Umbrailpass in die Schweiz und zurück“, so der Vorsitzende.

Das Treffen der Traktorfreunde endet am Sonntag. Die 12-köpfige Gruppe aus Edertal will aber noch einen Tag dranhängen und sich die Sehenswürdigkeiten in der Nähe ansehen - dies allerdings mit den beiden Begleitfahrzeugen.

TRECKERCLUB SCHWARZE WOLKE

Der Edertaler Treckerclub Schwarze Wolke wurde 2004 gegründet. Den Freunden der historischen Traktoren gehören inzwischen 30 Mitglieder an. Die Tendenz ist steigend.

Sie präsentieren die in Eigenleistung restaurierten alten Schätzchen auf diversen Schauen, so zum Beispiel beim Michaelismarkt oder wie jüngst beim Ziegenfest.